

Aufgaben geschieht auch nicht mehr so formal wie früher. Wir laden jetzt kleine Gruppen von Parteiaktivisten (jeweils aus einem MTS-Bereich) ins Büro der Kreisleitung bzw. zum 1. Sekretär ein, und dort wird jedem einzelnen Genossen erst erläutert, worin seine Verantwortung liegt und daß er ein wichtiges Glied in der Kette darstellt. Die Genossen müssen spüren, daß es auf jeden einzelnen ankommt und daß die Anerkennung als Parteiaktivist eine Auszeichnung ist, die großes Verantwortungsbewußtsein erfordert und eine ernste Verpflichtung bedeutet.

Wir haben die Erfahrung gemacht, wenn man so mit jedem Parteiaktivisten spricht, daß dann die halbe Schlacht bereits gewonnen ist, denn die meisten Genossen haben ein ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein und bemühen sich jetzt, die Partei nicht zu enttäuschen. Wir sind der Meinung, daß der Begriff Parteiaktivist hohen moralischen Inhalt erhalten muß. Um das zu erreichen, sind die Beziehungen der leitenden Funktionäre der Kreisleitung zu den Parteiaktivisten und zu jedem Genossen enger und kameradschaftlicher, aber streng parteilich zu gestalten.

Nach den ersten Aussprachen dieser Art mit den Parteiaktivisten übernehmen die MTS-Kreissekretäre die volle Verantwortung für die Anleitung und Qualifizierung dieser Genossen. In der Regel werden sie alle zwei Wochen zusammengefaßt, wo wir die Beratungen des Büros der Kreisleitung auswerten. Seit einigen Monaten haben wir eine neue Methode bei der Anleitung der Parteisekretäre der Grundorganisationen. Nach einem Plan des Büros erfolgt allmonatlich in 14 Stützpunkten des Kreises die Zusammenfassung der Sekretäre der Grundorganisationen. Hier erläutern Büromitglieder oder Abteilungsleiter der Kreisleitung die wichtigsten Beschlüsse der Partei und geben die Argumentation für die politischen Tagesfragen. Damit kommen wir auch, organisatorisch gesehen, den ländlichen Parteiorganisationen entgegen. Jeder Genosse hat einen kurzen Anfahrtsweg, und wir erfassen dabei regelmäßig weit über 90 Prozent aller Sekretäre der Grundorganisationen. Jene Genossen, die aus bestimmten Gründen fehlen, werden dann noch einmal durch ein Büromitglied zusammengefaßt, um das Versäumte nachzuholen. An den Beratungen in den 14 Stützpunkten nehmen neben den Parteisekretären auch die Genossen Kreisleitungsmitglieder teil, die in den betreffenden Bereichen wohnen. Die Genossen der Grundorganisationen sind uns dankbar für diese Hilfe.

Indem wir die Grundorganisationen so anleiteten, gelang es uns auch, das 33. Plenum mit guten Erfolgen auszuwerten. Es gibt jetzt kaum Mitgliederversammlungen, an denen nicht Büromitglieder, politische Mitarbeiter der Kreisleitung oder Beauftragte der Kreisleitung teilnehmen. Allerdings könnten die Ergebnisse der Mitgliederversammlungen noch konkreter sein, wenn die Leitungssitzungen sorgfältiger durchgeführt würden. Hier gibt es noch ernste Mängel zu überwinden. Wir erreichten, daß viele gute Parteikader in die politische Massenarbeit auf dem Dorfe einbezogen wurden. Die innerparteiliche Demokratie wurde entwickelt und die Kampfkraft der Partei gestärkt, weil die Grundorganisationen durch die Kreisleitung besser und politisch qualifizierter angeleitet werden. Wir sind dabei, alle Parteikader und demokratischen Kräfte — nicht nur die auf dem Lande — auf das Hauptziel zu orientieren, auf den weiteren Aufbau des Sozialismus und auf die Sicherung des Friedens.

Herbert Puchert

1. Sekretär der Kreisleitung Jüterbog